**Wohin soll ich mich wenden**

**1. Wohin soll ich mich wenden,**

**wenn Gram und Schmerz mich drücken?**

**Wem künd' ich mein Entzücken,**

**wenn freudig pocht mein Herz?**

**Zu Dir, zu Dir, o Vater,**

**komm' ich in Freud' und Leiden**

**Du sendest ja die Freuden,**

**Du heilest jeden Schmerz.**

**2. Ach, wenn ich dich nicht hätte,**

**was wär' mir Erd' und Himmel?**

**Ein Bannort jede Stätte,**

**ich selbst in Zufalls Hand!**

**Du bist's, der meinen Wegen**

**ein sich'res Ziel verleihet**

**und Erd' und Himmel weihet**

**zu süßem Heimatland.**

**3. Doch darf ich dir mich nahen,**

**mit mancher Schuld beladen?**

**Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein?**

**Mit kindlichem Vetrauen eil' ich in Vaters Arme,**

**fleh' reuerfüllt: Erbarme, erbarm', o Herr, dich mein!**

**4. Süß ist dein Wort erschollen:**

**Zu mir, ihr Kummervollen!**

**Zu mir! Ich will euch laben,**

**Euch nehmen Angst und Not.**

**Heil mir! Ich bin erquicket!**

**Heil mir! Ich darf entzücket**

**Mit Dank und Preis und Jubel**

**mich freu'n in meinem Gott.**

**Auf allen deinen Lebenswegen**

**1. Auf allen deinen Lebenswegen vertraue dich Maria an,**

**//sie schützet dich mit ihrem Segen,**

**sie führet dich die echte Bahn.//**

**Refrain:**

**Vertrau´auf sie, dann wirst du nie auf Erden je verlassen sein,**

**Maria rein, Maria rein, sie wird dir eine Mutter sein.**

**2. Und drückt dich Elend und Beschwerden, entflieht dir jedes Erdenglück,**

**// scheinst du verlassen hier auf Erden,**

**wirf auf Maria einen Blick.//**

**3. In deiner allerletzten Stunde Maria ist dir nahe dann,**

**// sie schenkt dir Trost aus ihrem Herzen,**

**sie tröstet dich, wie sie nur kann.//**